

# Zukunftsperspektiven für Baurechtsnehmer

*STANS. Die Genossenkorporation Stans gibt ihren Baurechtsnehmern bereits nach zwei Dritteln der Baurechtszeit eine Perspektive für weitere 50 Jahre.*

Die 153 Genossenbürgerinnen und Genossenbürger bekamen an ihrer Genossengemeinde durch Genossenvogt Klaus Kayser einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit und Geschäfte der Genossenkorporation Stans. Diese reicht vom Unterhalt der Drainageleitungen im Galgenried, der Renaturierung der Piste auf dem Flugplatz, der Neuverpachtung des 30 Hektaren-Landwirtschaftsbetriebes in Hochdorf mit neuen Pachtbedingungen, der Waldbewirtschaftung am Stanserhorn und Bürgenberg bis zur Westumfahrung und dem Radwegkonzept in Stans. Dafür arbeiten nicht bloss der Genossenrat sondern auch rund zehn Vollbeschäftigte im Forstbetrieb und in der Holzverstromungsanlage in Oberdorf. Zusammen mit den Nachbarkorporationen Buochs und Ennetbürgen ist die Korporation Stans auch in das ökologische Ausgleichprojekt für den Flugplatz Buochs eingebunden. So wird es zukünftig auf Stanserboden unter anderem ökologisch aufgewertete Flächen für den Wildwechsel vom Bürgenberg zum Buochserhorn geben. Schliesslich geht es nicht ohne Finanzen, was Genossenkassier Albert Lussi im Kassenbericht bestätigte, in dem er einen Umsatz von 5,7 Millionen Franken auswies.

## **Frühzeitige Baurechts-Verlängerung**

Bei den Sachgeschäften wurden zwei bestehende Baurechte, welche vor rund 35 Jahren auf fünfzig Jahre abgeschlossen wurden, bereits verlängert, um die betriebliche Zukunft der Unternehmungen auf lange Zeit hinaus garantieren zu können. So kann auch die nächste Baurechtsnehmer-Generation bezüglich Investitionen und gegenüber Kreditgebern klare Verhältnisse vorweisen. Die neuen Baurechtsverträge schaffen zudem für beide Partner bessere Rechtsverhältnisse. Die Versammlung stimmte einstimmig den neuen Baurechtsverträgen im Galgenried für die Jakober AG Stans und die Amstutz Holzbau AG zu.

Für die mögliche Erweiterung des Fernwärmenetzes ab der Holzverstromung in Oberdorf in Richtung RUAG-Gelände an der Grenze Stans/Ennetbürgen wurde ein Planungskredit von 50'000 Franken bewilligt. Diese Planung geschieht auch in Verbindung mit der Genossenkorporation Ennetbürgen, welche sich ihrerseits Gedanken für einen Ausbau ihres Wärmenetzes macht.

29.03.2017/ry-gks